

Dokumentationsvorgaben Sandstein

1. Inhalt der Restaurierungsdokumentation

1.1. Restaurierungsbericht:

- arbeitsbegleitend mit exemplarischen Fotos und Beschreibung aller durchgeführten Arbeiten
- jede Seite der Dokumentation muss im Kopf die von der Skulpturenrestaurierung vorgegebene Restaurierungsberichtsnummer sowie die Skulpturensammlungsnummer im Format “Skulpt.sl.g. XXX“ und dem Titel oder der Bezeichnung des bearbeiteten Stücks beinhalten. Auf die gleiche Art werden die Gebinde in denen der Ausdruck übergeben wird beschriftet

1.2. Fotodokumentation:

- Vorzustandsfotos der acht Hauptansichten (4 Direktansichten + 4 Diagonalansichten) vor neutralem Hintergrund
- Aufnahmen von Zwischenzuständen und Arbeitssituationen sowie wichtiger Details wie, Gesichter, Blickbeziehungen, Hände
- Nachzustandsfotos der acht Hauptansichten vor neutralem Hintergrund

1.3. Anhang:

- Kartierungen
- Datenblätter der verwendeten Materialien

Übergabe als ein Ausdruck im Format A4 und als Digitalisat in PDF (vorzugsweise über den Cloud-Speicher der SPSG oder auf einem Datenträger).

2. Anforderungen Dokumentationsfotos

Ziel sind hochwertige Bilder die in das langfristig und breit angelegte Dokumentationsinventar im Archiv der SPSG einfließen sollen.

1.1. Fotoqualität:

Die Aufnahmen sind mit einer Digitalkamera mit mindestens APS-C-Sensor und unter Verwendung eines Stativs herzustellen. Aufnahmen sollen – um sphärische Verzerrungen zu vermeiden – mit einem Objektiv von mindestens einer Brennweite von 60-80mm (Kleinbildäquivalenz) oder länger erstellt werden.

1.2. Fotohintergrund:

Vor und Nachzustandsfotos werden vor neutralem, einfarbigem und knitterfreiem Hintergrund – beispielsweise einem gespannten lichtgrauen Tuch – aufgenommen. Der Farbwert des Hintergrundes sollte relativ nah bei dem der zu fotografierenden Stücke liegen.

1.3. Ausleuchtung:

Für die Fotos soll ein gleichmäßiges Licht – entweder indirekt oder mit mehreren Softboxen – und ggf. ein zusätzliches Streiflicht, um Details in den Reliefs sichtbar zu machen, verwendet werden. Tiefe Schlagschatten müssen vermieden werden.

3. Übertragung Verwertungsrechte

Die Bildrechte an den zu übergebenden Fotos gehen auf die SPSG über. Unbenommen ist die Anerkennung der Urheberschaft, also die Nennung der fotografierenden Person.

4. Benennung von Dateien die übergeben werden

Für jede Skulptur/ jedes Objekt wird ein eigener Ordner angelegt.

Um Dateien innerhalb digital übergebener Dokumentationen mit Restaurierungsbericht, **Fotos** und Kartierungen zuverlässig zuordnen zu können, müssen diese **alle** nach dem folgenden Schema benannt werden:

Leerzeichen werden als Unterstrich geschrieben

Skulpturensammlungsnummer im Format „Skulpt.sg._XXX“

Ordnungsnummer (sofern vorhanden)

Datierung im Format JJJMMTT

Art des Dokumentes

ggf. Beschreibung etwa:

Rest (für Restaurierung)

Restber XXX (für Restaurierungsbericht Nummer)

Vorzustand

Nachzustand

Beispiele:

Skulpt.sg._99_20110708_RestBer-546

Skulpt.sg._3814_E-7a_19981202_RestBer_489

Skulpt.sg._94_20050916_Kartierung

Skulpt.sg._1010_20080211_RestBer-572

Für Digitalfotos gilt:

Leerzeichen werden als Unterstrich geschrieben

Skulpturensammlungsnummer im Format „Skulpt.sg._XXX“

Ordnungsnummer (sofern vorhanden)

Datierung im Format JJJMMTT

Bearbeitungsstand „VZ“ „ZZ“ „EZ“

ggf. Beschreibung oder Schlüsselwort, etwa:

Antike

Stuck

Klammer

Reinigung

Kittung

Bildnummer (dreistellig)

Beispiele:

Skulpt.sg._445_04_20040908_VZ_007.jpg

Skulpt.sg._19_20110223_ZZ_021.jpg

Skulpt.sg._482_1v_20051122_NZ_003.tiff

Skulpt.sg._5600_1b_20100702_VZ_Vandalismus_018.jpg

5. Aufbau Restaurierungsdokumentation

Bei einem Auftragsvolumen von mehreren Objekten/ Skulpturen sind Einzeldokumentationen anzufertigen.

1. Deckblatt/ Formblatt

- werden vom Fachbereich Skulpturenrestaurierung als Word Datei übergeben
- beinhaltet die grundlegenden Angaben zum Objekt in tabellarischer Form
- wenn für Felder keine Angaben vorhanden sind, z.B. Künstler/Bildhauer, bleiben diese leer

2. Zustand- und Maßnahmenbeschreibung / Formblatt

- wird vom Fachbereich Skulpturenrestaurierung als Word Datei übergeben
- zusammenfassende Beschreibung des Zustandes und der Maßnahmen in Stichpunktform zur schnellen Erfassung
- die Benennung von Skulpturenteilen erfolgt aus der Sicht der Skulptur (rechte Hand ist die rechte Hand der Skulptur)
- Auflistung der genutzten Techniken wie Partikelstrahlgerät Typ xy der Firma z, sowie der verwendeten Produkte (Material- und Herstellerbezeichnung)

3. Inhaltsverzeichnis

- Angabe des Dokumentationsinhaltes in tabellarischer Form mit Seitenangabe der Kapitel






4. Zustands- und Schadenskartierung

- Grundlage hierfür sind Vorzustandsfotos der 4 Direktansichten des Objektes vor neutralem Hintergrund oder freigestellt, stark aufgehellt, mit zurückgenommenen Kontrasten und in Graustufen
- Die Inhalte der folgenden Punkte a, b, c und d sind zur schnellen Erfassung übersichtlich auf einem Blatt darzustellen, d.h. pro Ansicht ein Kartierungsblatt mit den Schadensphänomenen
- Kartierungsinhalt sind zum Beispiel:
 - a) Auflagerungen wie Biogener Bewuchs, Verschmutzungen, Verfärbungen, Krusten, Effloreszenzen
 - b) Oberflächenverlust wie Absanden, Abblättern, texturabhängige Auswitterungen, Fehlstellen
 - c) Strukturelle Störungen wie Schalenbildung, Risse, Brüche, defekte Fugen
 - d) Maßnahmen aus vorhergegangenen Restaurierungsmaßnahmen wie Kittungen, Vierungen, Klammern, Nadeln
- Art der Schraffur und Farbe ist der Legende zu entnehmen; werden weitere Schadensphänomene festgestellt, sind diese in der entsprechenden Gruppe einzuordnen und in der Legende zu ergänzen





Legende der Schadenskartierung

(bei Handzeichnung mit lichtechten Finelinern!)





a) Auflagerungen:

- Biologischer Bewuchs	dunkelgrün, Schraffur rechts	
- Verschmutzung	pink, Kreuz	
- Effloreszenzen	braun, Kreuz	
- Krusten	schwarz, Schraffur links	
- Verfärbung	pink, Schraffur rechts	



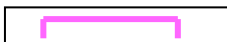
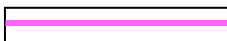
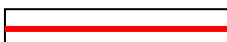
b) Oberflächenverlust:

- Absanden	gelb	
- Abblättern/ Schuppen	orange, Schraffur links	
- texturabhängige Auswitterung	orange, Schraffur rechts	
- Fehlstelle	blau	

c) strukturelle Störungen:

- Riss	rot, schmal	
- Bruch	rot, fett	
- Schalenbildung	hellblau	
- defekte Fuge	blau	

d) Restaurierungsgeschichte:

- Natursteinergänzung	blau, Schraffur rechts	
- Kittung	hellgrün	
- Klammer	pink	
- Nadel	pink	
- Dübel	rot	









5. Maßnahmenkartierung

- Grundlage hierfür sind die 4 Direktansichten des Objektes im Zustand nach der Restaurierung vor neutralen Hintergrund oder freigestellt, stark aufgehellt mit zurückgenommenen Kontrasten und in Graustufen
- Art der Schraffur und Farbe ist der Legende zu entnehmen; kommt es zur Ausführung von nicht aufgelisteten Maßnahmen, sind diese in der Legende zu ergänzen

Legende der Maßnahmenkartierung

(bei Handzeichnung mit lichtechten Finelinern!)

Maßnahmen:

-	Festigung	gelb, Schraffur	
-	Entsalzungshorizont	orange Linie, Schraffur	
-	Kittung	hell grün	
-	Natursteinergänzung	grün	
-	Nadel	orange	
-	Klammer	orange	
-	Neufuge	blau	
-	Rissbearbeitung	rot	

6. Fotodokumentation

- Dokumentation der 8 Ansichten des Objektes im Vorzustand und nach der Restaurierung
 - Mindestmaß 13 cm x 18 cm, Maximalgröße DinA4
- Exemplarische Darstellung von Details (10 cm x 15 cm) im Vorzustand, Arbeitszustand und Zustand nach der Maßnahme mit Bildunterschriften zu besonderen Schadensformen und/oder bildhauerisch besonderen Bereichen wie zum Beispiel:
 - a) Exemplarische Darstellung von Schadensbildern und dessen Bearbeitung
 - b) Altrestaurierungsmaßnahmen und möglicherweise dadurch entstandene Schäden
 - c) Eingebaute Elemente (Befestigungselemente, Dübel, Klammern, etc.)
 - d) Bildhauerisch besonders gestaltete Details wie Kopf, Hände, Füße sowie Attribute vor und nach der Restaurierung

7. Produktdatenblätter

Die Produktdatenblätter sind im Anhang beizufügen. Bei einem Auftragsvolumen von mehreren Objekten/ Skulpturen reicht eine Produktdatensammlung, wenn diese bei allen Objekten angewendet wurden.